

Tagung:
Schule und Kultur –
wie geht das?

Mit künstlerischen Projekten
Schul- und Lernkultur
bereichern

Samstag,
4. November 2023
9:00-16:30 Uhr

Kultur
agent.innen
Schweiz }
{ Agent.es
culturelles
Suisse

Bist du interessiert an
mehr Kreativität im Unterricht?

Reizt dich eine
Zusammenarbeit mit
Kulturschaffenden?

Bist du auf der Suche nach
Ideen und Inputs für die Umsetzung
künstlerischer Projekte und Formate?

Und hast du Lust gemeinsam mit uns
das Feld der kulturellen Bildung zu
erkunden oder sogar Partnerschule
im Projekt zu werden?

Dann melde dich an zu unserer Tagung –
mit vielen Workshops, Inputreferaten,
Themen-Tischen und Vernetzungs-
gelegenheiten.

Kulturagent.innen Schweiz organisiert in einer Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Bern und der Hochschule der Künste Bern eine Tagung zum Thema «Schule und Kultur – wie geht das? Mit künstlerischen Projekten Schul- und Lernkultur bereichern.»

Gemeinsam werden wir ausgewählte Praxisbeispiele, theoretische Perspektiven und unsere eigenen Erfahrungen erkunden, um das Potenzial kultureller Bildung für Schulen zu reflektieren, zu diskutieren und zu erproben. Tauche ein in interaktive Workshops und Austauschplattformen, in denen Lehrpersonen, Schulleitende, Kulturschaffende und Kulturagent.innen sich begegnen, ihre Rollen reflektieren und das Bildungspotenzial von Kunst und Kultur erkennen können.

Erlebe eine Veranstaltung voller Vielfalt, Kreativität und Austausch, bei der neue Ideen entstehen und Visionen für die Zukunft kultureller Bildung geschaffen werden können. Knüpfe wertvolle Kontakte, lerne von praxiserprobten Expert*innen (und) lasse dich von den vielseitigen Möglichkeiten im Verhältnis «Schule und Kultur» inspirieren und erfahre mehr über eine zukünftige Teilnahme am Projekt Kulturagent.innen Schweiz.

Die Tagung richtet sich an

- Lehrpersonen Zyklus 1–3
- Kulturschaffende, die in Schulen arbeiten
- Schulleitende
- Vermittelnde
- Studierende
- Alumni*ae

Ort

PHBern
Fabrikstrasse 6/8, 3012 Bern

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 120.– inkl. Pausen- und Mittagsverpflegung (Vegi-Menu) Studierende bezahlen CHF 60.–

Im Folgenden findest du eine Programmübersicht, sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

Programmübersicht

Unser Programm bietet dir eine vielfältige Auswahl an Veranstaltungen, die deine Perspektive erweitern werden:

9.00 Uhr

Begrüssung und Tagungseröffnung

PHBern, HKB und
Kulturagent.innen Schweiz

Kulturagent.innen Schweiz eröffnet die Tagung mit einem performativen Einstieg.

9.45 Uhr

Inputreferat 1

PHBern und HKB

Andreas Bürgisser von der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) gibt uns einen Einblick in das Thema «Performative Künste an Schulen.»

10.15 Uhr

Pause

Nutze die Pause, um unsere Informationsstände zu erkunden und dich über interessante Projekte und Initiativen zu informieren.

10.45 Uhr

Workshoprunde 1 + 2

Kulturagent.innen Schweiz,
PHBern und HKB

Erlebe unsere interaktiven Workshops in zwei Runden. Die Kulturagent.innen Jelena Moser und Laura Zachmann, sowie Bettina Eberhard und Mariano Gaich haben zwei unterschiedlich gestaltete Workshops entwickelt, um die eigene Schulkultur zu durchleuchten und die Vielstimmigkeit in schulischen Beziehungen zu vermitteln

13.00 Uhr

Mittagspause

Geniesse ein Mittagessen und nutze die Gelegenheit, dich an den Infoständen über weitere spannende Projekte zu informieren und dich mit Kolleg*innen auszutauschen.

14.00 Uhr

Inputreferat 2

Kulturagent.innen Schweiz

Silke Ballath, ehemalige Kulturagentin aus Berlin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HKB Braunschweig präsentiert das von Inputreferat «Die Umkehrung des Widerspruchs als Spielform einer künstlerisch-educativen Praxis,» wo sie über ihre Erfahrungen reflektiert, wie eine vielfältige Zusammenarbeit eine Vision für Schule und Bildung schaffen kann.

14.45 Uhr

Tables Rondes

Kulturagent.innen Schweiz,
PHBern und HKB

Nimm teil an thematischen Gruppendiskussionen in unseren «Tables Rondes» und tausche dich aus mit Kulturagent*innen, Schulleitungen und Kulturbeauftragten aus den Partnerschulen von Kulturagent.innen Schweiz.

16.00 Uhr

Abschluss

Kulturagent.innen Schweiz,
PHBern und HKB

Lass den Tag mit einem spielerischen Abschluss, begleitet von Kulturagent.innen Schweiz ausklingen.

16.30 Uhr

Ende

Mit vielen neuen Eindrücken und Ideen endet unsere Tagung.

Besuche unsere [Webseite](#) für weitere Informationen und [Anmeldung](#). Wir freuen uns darauf, dich bei der Tagung willkommen zu heissen!

Hinweis: Die Tagung wird in deutscher Sprache abgehalten.

Programmdetails

Kulturagent.innen Schweiz Inputreferat

Die Umkehrung des Wider-
spruchs als Spielform einer
künstlerisch-edukativen Praxis

Silke Ballath (Kulturwissen-
schaftlerin und ehemalige
Kulturagentin Berlin)

Rollen und Perspektiven zwischen Lehrpersonen,
Künstler*innen und Kulturagent*innen

In der Arbeit als Kulturagentin für kreative Schulen (2011–2021) bin ich in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Künstler*innen und Pädagog*innen auf Herausforderungen gestossen, die sich häufig als Widerstand oder in Form eines Konflikts aus den vielfältigen Perspektiven in der Zusammenarbeit ergeben haben. Als Kulturagentin habe ich diese Herausforderungen als Möglichkeit verstanden, um zu reflektieren, neue Ausrichtungen zu suchen, ein neues Projekt zu entwickeln oder eine bestehende Zusammenarbeit zu vertiefen. Es beschäftigen mich Fragen wie diese: Wie entsteht ein Bewusstsein für Gegenseitigkeit? Und was bedeutet Dialogfähigkeit in der Praxis zwischen Lehrpersonen, Künstler*innen, Schüler*innen und Kulturagent*in?

Entlang von Praxisbeispielen aus dem Programm «Kulturagenten für kreative Schulen» in Berlin wird diesen Fragen nachgegangen und darüber nachgedacht, wie eine künstlerisch-edukative Praxis dazu beitragen kann, die Vielstimmigkeit der verschiedenen Akteur*innen abzubilden, um einerseits einen gemeinsamen Aushandlungsraum herzustellen und andererseits eine Vision davon zu entwickeln, was Schule aus dieser Vielperspektivität bedeuten könnte.

Silke Ballath interessiert eine kollaborative Praxis im Rahmen künstlerisch-edukativer Projekte. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HBK Braun-schweiz und erforscht den Zwischenraum von Schule und Kunst im Verhältnis von Praxis und Theorie. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der interprofessionellen Zusammenarbeit von pädagogischen und künstlerischen Akteur*innen, auf einer diskriminierungs- und rassismuskritischen Bildungsarbeit sowie kollaborativen und transformativen Prozessen der Wissensproduktion in der pädagogischen und kunstvermittelnden Praxis. Zwischen 2011–2021 hat sie in Berlin als Kulturagent*in sechs Schulen begleitet und war 2017 Co-Gründerin des Jugendgremium Schattenmuseum.

Kulturagent.innen Schweiz Workshops

Begleitet von einem Infostand
und einem Ausstellungsteil,
konzipiert und kuratiert von den
Kulturagent*innen Marinka Limat,
Bettina Scheiflinger und
David Zehnder.

«Dörfä mir itz id Pousä?»

Jelena Moser (Kulturagentin und
Künstlerin) und Laura Zachmann
(Kulturagentin und Künstlerin)

Ja! Verbringen Sie mit uns ihre Pause, die zu lange
dauert, um Nichts zu tun und zu kurz ist, um eine
Schule zu reformieren

Als Gegenspielerinnen zum Unterricht schenken
wir den Pausen oft zu wenig Beachtung. Dabei prägen
sie die Schulkultur bedeutsam. Von dieser These
ausgehend und im Wechselspiel mit einer künstle-
rischen Installation suchen wir spielerisch nach
Möglichkeiten, die eigene Pausenkultur zu durch-
leuchten und neue Spielformen zu erproben. Mit
konkreten Handlungsansätzen im Etui lassen wir die
Pause bei einer Tasse Kaffee ausklingen. Und wie
es sich für eine richtige Pause gehört: Die Klingel wird
zu früh ertönen.

Jelena Moser studierte Theaterpädagogik (BA) und Transdiszipli-
narität (MA) an der Zürcher Hochschule der Künste, sowie Social
Design an der Angewandten in Wien. Sie arbeitet an der Schnitt-
stelle von Theater, soziokultureller Animation und bildender Kunst.
Daneben Äplerin und Poetin.

Laura Zachmann ist Kunstpädagogin (MA) und Erwachsenenbild-
nerin (eidg. Fachausweis). In ihrer Arbeit bewegt sie sich zwischen
den Disziplinen Kunst und Bildung - da ist ihr Zuhause. Nach
mehrjähriger Anstellung an der Zürcher Hochschule der Künste
begleitet sie seit August 2022 als Kulturagentin zwei Schulen im
Kanton Zürich.

Kulturagent.innen Schweiz Workshops

KulturERmittlung – KulturVERmittlung: Vielstimmigkeit in schulischen Beziehungen

Bettina Eberhard (Kulturagentin
und Künstlerin) und Mariano Gaich
(Kulturagent und Künstler)

Schule ist ein Ort der vielen, verschiedenen Stimmen,
Biografien und Identitäten.

In unserem Workshop spüren wir dem Potenzial von unterschiedlichen Perspektiven mit künstlerischen Methoden spielerisch nach und bringen die Teilnehmenden dazu, miteinander in den Dialog zu kommen. Wir wollen gemeinsam ins performative Handeln kommen und durch die Aktionen veränderte Betrachtungsweisen und neue Perspektiven entwickeln. Wir suchen nach Sichtwechseln und möglichen Vielstimmigkeiten in schulischen Beziehungen. Wo können wir voneinander lernen? Wie kann Diversität in Schulen und Klassen den Unterricht und auch die Schulkultur allgemein beflügeln? Wie lässt sich so ein inspirierendes und wertschätzendes Lernumfeld kreieren? Wir probieren gemeinsam künstlerische Methoden und Vorgehensweisen aus, schöpfen dabei aus unserem Erfahrungsschatz als Kulturagent.innen und freuen uns auf einen möglichst vielstimmigen Workshop!

Dieser Workshop nutzt Mixed-Media-Collagen, Performance und die gegebenen Räumlichkeiten. Bitte bequeme Kleidung tragen und tanzbare Lieblingsmusik auf abspielbarem Gerät mit Kopfhörern mitbringen.

Bettina Eberhard ist Künstlerin, Filmemacherin und Kunstvermittlerin, versteht sich als Forscherin an der Schnittstelle Kunst und Bildung und ist in allem dem Geist der Poesie stets radikal verbunden. Seit 2019 ist sie als Kulturagentin im Kanton Thurgau tätig und begleitet Schulen in dem Prozess, kulturelle Bildung als Ansatz in der Entwicklung von Schule zu erproben.

Mariano Gaich ist in Buenos Aires (ARG) geboren und aufgewachsen. Seit 2000 lebt er in Zürich. Künstler, Kunstvermittler und Zeichnungslehrer. Er interessiert sich für die Verbindung verschiedenen Strukturen und Akteur*innen in einer gemeinsamen Praxis, um Verschiebungen durch künstlerischen-pädagogischen Ansätzen im Rahmen der Perspektiventwicklung in Bildungsinstitutionen zu generieren. Neben seiner Tätigkeit als Kulturagent im Kanton Zürich ist er auch im Kunstmuseum Basel und Vögele Kultur Zentrum als Kulturvermittler aktiv.

Tables Rondes

Tisch 1: Was kann kulturelle Bildung für die Schulentwicklung leisten?

Der Schulleiter Olivier Mermod und der Kulturbeauftragte Stefan Truffer von der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula (OMS) sprechen über ihre Erfahrungen als Partnerschule im Projekt Kulturagent.innen für kreative Schule Schweiz und beantworten Fragen rund um das Thema kreativer Unterricht und Verankerung kultureller Bildung im Schulalltag.

Tisch 2: Wie gelingt Zusammen- arbeit in künstlerisch-edukativen Kulturprojekten an Schulen?

Silke Ballath steht mit ihrem Wissen als Kulturwissenschaftlerin, ehemalige Kulturagentin, Forscherin, Brückenbauerin, Projektinitiatorin und Moderatorin für Fragen und Antworten rund um das Thema Zusammenarbeit und Partizipation zur Verfügung und freut sich auf einen gemeinsamen Austausch von Erfahrungen, Erkenntnissen und Beispielen aus der Praxis.

Tisch 3: Schulkultur gemeinsam gestalten – wie, wo und mit wem?

Marinka Limat und Manuela Luterbacher berichten über ihre Arbeit als Kulturagentinnen und erzählen, was für die Realisierung verschiedener Grossprojekte an Schulen in Fribourg, Bulle, Courtelary und Bern wichtig war. Sie glauben, dass besondere Begegnungsmöglichkeiten und -räume die Schulkultur bereichern und freuen sich auf den Austausch mit vielen verschiedenen Stimmen.

→ Hier geht es zur Anmeldung
für die Tagung, wo du dich auch
bereits für zwei Workshops
anmelden kannst.

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung für diese Tagung nur über Desktop-Ansicht und nicht am Smartphone funktioniert.

Weitere Workshops an der Tagung

Let's do it!

Kathrin Yvonne Bigler
(Selbständige Vermittlerin für
Performative Künste, Regisseurin,
Choreografin) und Andreas
Bürgisser (ZHdK, Theaterpädagoge)

Ausgehend von der gesammelten Erfahrung in zwei grossen Schulprojekten stellen Kathrin Yvonne Bigler und Andreas Bürgisser eine Sammlung mit Tipps und konkrete Empfehlungen für eine gelingende Zusammenarbeit von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und Kunstschaffenden vor. Anschliessend werden performativ-assoziativ Projektideen für die konkreten Schulkontexte improvisiert, so dass die Teilnehmerinnen im besten Fall mit grosser Motivation und einer Idee in ihre Schule zurückkehren.

comme ça

Sinje Hofmann (HKB) und
Christine Grossenbacher (PHBern)

Schule und Kultur: wie kommt der Teig zur Hefe?
«Rezepte» für das Gelingen von Kulturprojekten
an Schulen

„WIR WISSEN ZU VIEL UND SIND
VON ZU WENIG ÜBERZEUGT.“

T.S. Eliot

Vermittlung heisst: In-Beziehung-bringen. Beziehungen sollen dauerhaft sein. Wie gehen Bildung und Kunst diese Partnerschaft ein? Wie gestalten sich diese Beziehungen und das In-Beziehung-Bringen zwischen Schule und Kultur in der Praxis?

Im Hinblick auf die Strukturen wie auch auf ihre Arbeitsweisen sind sie gegensätzliche Partnerinnen und Partner mit gleichen Zielen und Zielgruppen. Die Intention dieser Begegnungen kann nicht die Angleichung der Methoden sein; das Ziel muss vielmehr sein, die Andersartigkeit zu behalten und sie produktiv zu nutzen.

Das Theater mit dem Entscheiden und Umsetzen

Sibylle Heiniger (PHBern) und
Regula Nyffeler (PHBern)

Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern an
künstlerischen Projekten

Die wichtigste Grundvoraussetzung bei künstlerischen Projekten ist, dass alle Lust dazu haben – nicht nur die Lehrperson oder die Kunstschaffenden, sondern und vor allem auch die Schülerinnen und Schüler.

Wie gelingt es, dass die Schülerinnen und Schüler das Projekt zu ihrer eigenen Sache machen? Wie kann eine Klasse bei Themenwahl, Planung, Durchführung und Auswertung einbezogen werden? Wie holen Sie die Erwartungen der Eltern ab? Wie begeistern Sie weitere Beteiligte wie Schulleitung oder Hauswartpersonal für Ihr Projekt?

Mu!Mu!Musicking!

Irena Müller-Brozović (HKB)
und Catherine Borgmann
(Nathalie Stiftung Bern)

Gemeinsames Musizieren ohne Voraussetzungen in einer
Community of practice

Das Projekt mit Schülerinnen und Schülern der Nathalie Stiftung (Heilpädagogische Tagesschule) und Profimusikerinnen und -musikern gibt Einblicke in musikalische Gestaltungsprozesse, die die Ressourcen und Individualität der Beteiligten berücksichtigt und von der gemeinsamen Freude und dem Ziel einer Aufführung getragen wird. Die Workshopteilnehmenden beteiligen sich an einem praktischen Input zu partizipativen Kreativeprozessen und lernen allgemeine Prinzipien für die Kooperation von Lehrpersonen und Kunstschaffenden kennen, die auf Regelklassen aller Stufen übertragbar sind.

Weitere Workshops an der Tagung

Tanz im Schulalltag – wie ist das möglich?

Rena Brandenberger
(Tänzerin und Choreografin)

Ein Werkzeug-Koffer für alle, welche in Schulen arbeiten
Wie kann ich als Lehrperson (auch ohne Tanzerfahrung)
oder Vermittlerin/Vermittler Konzepte aus dem Tanz im
Schulalltag einsetzen? Was kann Tanz überhaupt alles?
Kann ich sogar Mathematik oder Geschichte durch Tanz
für die Klasse erlebbar machen? Kann ich mit einfachen
Übungen die einzelnen Schülerinnen und Schüler stärken
und Gruppendynamiken ausarbeiten?

Ein visionäres Konzept von Tanz im Schulalltag, welches
mit einfachen Spiel- und Bewegungsaufgaben wirksame
Methoden bietet und die Arbeit mit der Klasse inspiriert.

Kultur
agent.innen
Schweiz

Agent.es
culturel.les
Suisse